

15.04.2026
Pressemitteilung

Franz Werfel | Pressesprecher

c/o Diakonisches Werk Rheinland-Westfalen-
Lippe e. V. – Diakonie RWL
Lenaustraße 41 | 40470 Düsseldorf

Telefon: 0211 6398-268
Mobil: 0160 8465587

presse@freiewohlfahrtspflege-nrw.de

www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de

Freie Wohlfahrtspflege begrüßt neue KiBiz-Vorschläge

Die Landesregierung kommt zentralen Forderungen deutlich entgegen

Düsseldorf, 15.04.2026. Heute hat Familienministerin Verena Schäffer (Bündnis 90/Die Grünen) die Vorschläge der Landesregierung von NRW zur Weiterentwicklung des KiBiz-Gesetzentwurfs vorgestellt. Die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege NRW (LAG FW NRW) bewertet diese Vorschläge ausdrücklich positiv. Kirsten Schwenke, Vorsitzende der LAG FW NRW, ordnet die Ergebnisse wie folgt ein:

Kirsten Schwenke: „Mit den heute vorgestellten Vorschlägen ist die Landesregierung einigen zentralen Forderungen der Freien Wohlfahrtspflege weit entgegengekommen. Dies ist das Ergebnis eines intensiven, gemeinsamen Gesprächsprozesses zwischen der Landesregierung, den regierungstragenden Fraktionen und der Freien Wohlfahrtspflege. Dieser Prozess war konstruktiv, offen und klar lösungsorientiert. In den Gesprächen wurde deutlich, dass alle Beteiligten das gemeinsame Ziel verfolgen, tragfähige und gute Lösungen für Kinder, Eltern sowie die Mitarbeitenden in den Kindertageseinrichtungen zu finden. Auf dieser Grundlage ist es gelungen, wesentliche Knackpunkte des Gesetzentwurfs spürbar zu entschärfen.

Besonders begrüßen wir die Neuregelung der Kern- und Randzeiten. Die Ausweitung der Kernzeit auf 35 Wochenstunden ist ein wichtiges Signal zur Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in den Einrichtungen. Ebenso ist die Zurücknahme der erweiterten Überbelegung von Gruppen ein klares Bekenntnis zur Wahrung von Bildungs- und Betreuungsqualität und zu verlässlichen Rahmenbedingungen für Kinder und Fachkräfte. Auch bei den weiterhin kritisch gesehenen erweiterten Buchungszeiten haben wir eine ernsthafte Bereitschaft der Landesregierung und der regierungstragenden Fraktionen wahrgenommen, eine tragbare Lösung zu finden. Wir setzen auf die gute Kommunikation mit Ministerin Schäffer, die uns zuversichtlich stimmt, auch für diesen Punkt gemeinsam eine gute Lösung zu erzielen.

Dieser Wille zum Dialog und zur Weiterentwicklung ist ein wichtiges Zeichen für die weitere parlamentarische Beratung. Familienministerin Schäffer hat den Prozess mit Engagement und klarer Dialogbereitschaft begleitet und damit entscheidend zu den erzielten Fortschritten beigetragen.“

Hintergrundinformationen

Die Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen (LAG FW NRW) sowie die katholische und die evangelische Kirche vertreten aktuell 8.300 von insgesamt 10.800 Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen. Damit befinden sich drei Viertel aller Kitas in NRW in freier Trägerschaft. In diesen Kitas bilden, erziehen und betreuen mehr als 100.000 Beschäftigte etwa 500.000 Kinder.

Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege NRW in drei Sätzen

750.000 Mitarbeitende der Freien Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen setzen sich täglich dafür ein, Menschen in allen Lebenslagen zu unterstützen. Mit ihren Angeboten und Dienstleistungen erreichen die Träger der Freien Wohlfahrtspflege in NRW jährlich rund 6 Millionen Menschen. Neben den konkreten Aufgaben der Wohlfahrts- und Sozialarbeit übernehmen die Verbände eine wichtige Mittlerrolle zwischen Gesellschaft, Politik und Verwaltung: Sie benennen soziale Schieflagen und setzen auf Dialog, um gemeinsame Lösungen für alle beteiligten Akteurinnen und Akteure zu erreichen.